

Befiehl du deine Wege

Text: Paul Gerhardt 1607-1676

Musik: Bartholomäus Gesius 1562-1613 /
Georg Philipp Telemann 1681-1767



1. Be - fiehl du dei - ne We - ge und was dein
2. Dem Her - ren musst du trau - en, wenn dir's s
3. Weg hast du al - ler - we - gen, an Mit
4. Ihn, ihn lass tun und wal - ten, er ;



1. kränkt der al - ler - ge des,
2. gehn; auf sein Wer' - en, wenn
3. nicht; dein Tun - gen, dein
4. Fürst und wird nal - ten, dass



1. der d der Wol - ken, Luft und Win - den gibt
2. dein Mit Sor - gen und mit Grä - men und
3. C dein Werk kann nie-mand hin - dern, dein
4. A ist, wenn er, wie ihm ge - büh - ret, mit



- ge, Lauf und Bahn, der wird auch We - ge
mit selbst - eig - ner Pein lässt Gott sich gar nichts
5. Ar - beit darf nicht ruhn, wenn du, was dei - nen
4. wun - der - ba - rem Rat das Werk hi - naus - ge -



1. fin - den, da dein Fuß ge - hen kann.
2. neh - men, es muss er - be - ten sein.
3. Kin - dern er - sprieß - lich ist, willst tun.
4. füh - ret, das dich be - küm - mert hat.